



GVV BURGENLAND – SCHMID ÜBERGIBT FÜHRUNG AN TRUMMER

LAbg. Bgm. Erich Trummer mit 96% als GVV Burgenland Präsident gewählt

Eisenstadt, 27.02.2013 – Bei der 21. Ordentlichen Landeskonferenz des Sozialdemokratischen Gemeindevertreterverbandes am 23.2.2013 in Eisenstadt wurde Erich Trummer zum neuen Präsidenten des Verbandes gewählt. Trummer folgt damit Ernst Schmid nach, der seine Funktion nach zwölf Jahren zurücklegte. Weiters wurden auch alle Gremien des Verbandes neu gewählt.

Mehr als 300 Delegierte und Gastdelegierte fanden sich am vergangenen Samstag, trotz intensiver Schneefälle, im neuen Kulturzentrum in Eisenstadt ein, um zum einen Ernst Schmid als GVV Präsidenten zu verabschieden und zum anderen alle Gremien und den Präsidenten des Verbandes neu zu wählen. Als Ehrengäste kamen LH Hans Niessl, alle SPÖ-Landesräte, Gemeindebund-Präsident Helmut Mödlhammer sowie Städtebund-Generalsekretär Weninger in Vertretung von Städtebund-Präsident Dr. Michael Häupl.

Im Rahmen der Landeskonferenz wurden zunächst der Landesvorstand, die Verbandskontrolle sowie das Schiedsgericht gewählt. Bei der Direktwahl des Präsidenten erhielt Erich Trummer, Landtagsabgeordneter und Bürgermeister von Neutal, 96% der abgegebenen gültigen Stimmen und wurde damit zum neuen Präsidenten des GVV Burgenland gewählt. Als seine Stellvertreter fungieren zukünftig LAbg. Bgm. Werner Friedl aus Zurndorf, BR Bgm. Inge Posch-Gruska aus Hirm sowie Bgm. Renate Habetler aus Bernstein.

Alt-Präsident Schmid wurde gebührend verabschiedet und als erste Amtshandlung des neuen Vorstandes zum Ehrenpräsidenten ernannt. Schmid sei, so LH Hans Niessl in seinem Referat, „ein Kommunalpolitiker mit Herz, Verstand und Gefühl“. Auch Gemeindebund-Präsident Helmut Mödlhammer, der extra aus Salzburg angereist war, würdigte Schmid für seine Verdienste rund um die Kommunalpolitik.

Neben viel Applaus für Ernst Schmid war die Landeskonferenz aber auch Anlass, die politische Linie des GVV Burgenland klar zu stellen. Vom neuen GVV-Präsidenten Trummer gab es in seinem Referat ein deutliches „Nein zu unfreiwilligen Gemeindezusammenlegungen“. Außerdem forderte er einen verbesserten Finanzausgleich vor allem für kleine Gemeinden, da viele Kommunen finanziell mit dem Rücken zur Wand stehen. Trummer sprach sich auch klar für eine Aufwertung statt einer Aushöhlungspolitik des ländlichen Raums aus. Getreu dem Motto der Veranstaltung „Gemeinsam. Gemeinden. Bewegen.“ kündigte der neue Präsident die zukünftigen Leitlinien des Verbandes an.

GVV-Chef Trummer: „Das Miteinander der Gemeinden, des Landeshauptmannes sowie unserer Regierungsvertreter - der gemeinsame Erfolg - war bereits bisher ein Markenzeichen im Burgenland, das den GVV und die Gemeinden ganz entscheidend mitgeprägt haben. Diesen Weg schlagen wir ein!“

Vizepräsident Werner Friedl: „Der GVV Burgenland wird sich auch zukünftig als verlässlicher und vollwertiger Partner, als aktive Kraft, allen Herausforderung der Kommunalpolitik stellen und der GVV soll auch weiterhin



SOZIALDEMOKRATISCHER
GEMEINDEVERTRETERVERBAND

BURGENLAND

als starkes Bindeglied zwischen den Gemeinden fungieren.“

Unterstützt wird Trummer zukünftig auch von zwei Frauen als Vizepräsidentinnen, nämlich den Bürgermeisterinnen Inge Posch-Gruska und Renate Habetler.

Inge Posch-Gruska dazu: „ Es ist schön, dass der neu gewählte Präsident die Arbeit der SPÖ Frauen auf kommunaler Ebene entsprechend honoriert und seinen Respekt und seine Wertschätzung hierfür, bei der Wahl seiner 3 StellvertreterInnen zum Ausdruck gebracht hat. Erstmals sind zwei von drei VizepräsidentInnen des GVV Burgenlands weiblich.“

Renate Habetler ergänzt: „Auch das Statut wurde angepasst. Wir erfahren als Frauen daher im GVV Burgenland eine tolle aufwertung. Inge Posch –Gruska und ich werden uns speziell um den weiblichen Nachwuchs in den Gemeindestuben kümmern und wir wollen bei der nächsten Bürgermeister- und Gemeinderatswahl noch mehr weibliche Gemeinderätinnen, Gemeindevorstände, Vizebürgermeisterinnen und natürlich Bürgermeisterinnen erreichen!“

Der Verband sozialdemokratischer Gemeindevertreter wurde am 2. Juni 1951 in Neufeld an der Leitha gegründet. Der Gemeindevertreterverband war in der Folge maßgeblich am Aufbau des Burgenlandes beteiligt. Von den Gemeinden ging die Schaffung von Arbeitsplätzen und der Ausbau der Infrastruktur aus. Solidarität und Chancengleichheit waren immer Kernanliegen des Gemeindevertreterverbandes. Am Abbau der Disparitäten zwischen dem Nord- und dem Südburgenland konnte der Gemeindevertreterverband als gemeinsame Dachorganisation der sozialdemokratischen Gemeinden mitwirken. Seit der Gründung des Verbandes gab es 21 Landeskongresse. Auf Friedrich Robak, der von 1951 bis 1976 Obmann des Verbandes war, folgte von 1976 bis 1993 Franz Resch aus Neutal. 1993 wurde Landtagspräsident a.D. Walter Prior aus Siegendorf zum Präsidenten gewählt. Bei der Landeskongress 2001 in Oslip übergab Walter Prior das Zepter an Bürgermeister Ernst Schmid aus Oggau. Seit Februar 2013 ist Landtagsabgeordneter Bürgermeister Erich Trummer aus Neutal als 5. Präsident in der Geschichte des GVV Burgenland im Amt.

Der GVV Burgenland ist Burgenlands größte kommunalpolitische Vereinigung und repräsentiert derzeit 86 SPÖ-Gemeinden sowie zwei Gemeinden mit Namenslisten. Insgesamt vertritt der GVV 1511 SPÖ-Gemeinderätinnen und Gemeinderäte und ist Mitglied im Österreichischen Gemeindebund, wo man einen Sitz und eine Stimme im Präsidium hat.